

## KULTURABEND

## Künstlerische Nacharbeit zum Herbst '89

Stadtgespräch in Michaeliskirche

**ZEITZ/MZ/AND** - Zu einem kreativen Gesprächs-Kulturabend laden der Musiker und Schauspieler Peter Schneider, der Performance-Künstler Beat Toniolo und der Medienkünstler Philipp Baumgarten anlässlich des 30. Jahrestages des Berliner Mauerfalls in Kooperation mit der Stadt Zeitz ein. Am Samstag, 9. November, um 19 Uhr beginnt das erste Zeitzer Stadtgespräch in der Michaeliskirche. Vor dem Hintergrund des Jubiläums widmet sich die Premierenveranstaltung „Die politische Wende 1989/90 in Zeitz - Der Traum ist aus!“ einer interessanten Spurensuche nach den Motiven, Träumen und den Hoffnungen der damaligen Zeit, heißt es in der Ankündigung, als Ursprungskraft neuer Visionen und Chancen, aber auch als Ausgangspunkt neuer Ängste und Zweifel.

Als Gesprächs- und Sparringspartner haben sie den ehemaligen Zeitzer Oberbürgermeister Dieter Kmietyk eingeladen, der von 1990 bis 2008 im Amt war und selbst aktiv die politische Wende in Zeitz begleitet hat, heißt es weiter. „Die Intention liegt aber auf keinen Fall in einer chronologisch-historischen Betrachtung der Vergangenheit“ macht der in Zeitz aufgewachsene Peter Schneider deutlich und erklärt: „Vielmehr geht es uns darum, das besondere Positivum dieser



aufregenden, kühnen, spannenden und wilden Zeit auf nichtalltägliche Art und Weise aufzufrischen und vielleicht für das Heute wieder erlebbar zu machen“

Diesem Ansatz folgt das Veranstaltungskonzept: Im Spannungsfeld einer besonderen Gesprächskultur zwischen Kunst und Dialog begegnen sich laut Veranstalter vier Zeitz-Enthusiasten unterschiedlicher Generationen und Biografien auf verschiedenen Ebenen: Ein künstlerisch geknüpfter Gesprächsabend entblättert in einem Wechselspiel der Protagonisten aus den Erinnerungen der Vergangenheit unterhaltsam, humorvoll und überraschend die zeitlose Kraft der Veränderung. Im Rückspiegel von 1989 befruchte man sich gegenseitig im spontanen Austausch, durch Musik, Gespräch und Poesie, um gemeinsam der Hoffnung, den Träumen und den Wünschen im Jetzt Ausdruck zu verleihen. „Das alles hat eben auch heute ganz viel mit Zeitz zu tun“ erklärt der Neu-Zeitzer Schweizer Beat Toniolo: „Wir möchten so vielleicht auch aus eigenen Erwartungen und mit unserer künstlerischen Interpretation eine ähnlich positive Aufbruchsstimmung erzeugen“. Zu sehen ist eine Fotokunstaussstellung „Mittelddeutsch“ von Philipp Baumgarten und die Dokumentation „Wendeharbst 89“ des Stadtarchivs.

## Flößer feiern Geburtstag

**TRADITION** Förderverein begeht sein zehnjähriges Jubiläum. Was das über 400 Jahre alte Kanalsystem mit dem Strukturwandel im Bergbau zu tun hat.



Der Förderverein Elsterfloßgraben feiert sein zehnjähriges Bestehen: Vereinschef Frank Thiel (rechts) und Olaf Linke

FOTO: HARTMUT KRIMMER

## VON YVETTE MEINHARDT

**ZEITZ/MZ** - Zu einer besonderen Mitgliederversammlung lädt der Förderverein Elsterfloßgraben am Freitag nach Wetterzeube ein. Im Dezember 2009 wurde der Verein von neun Enthusiasten gegründet und feiert jetzt sein zehnjähriges Jubiläum.

Ideengeber für den Förderverein war das so genannte „Zeitzer Floßgrabenmanifest“, welches die Landesheimatbunde Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen im Jahre 2007 gemeinsam verabschiedet haben. „Doch es passierte lange nichts und es bestand die Gefahr, dass das einzigartige technische Denkmal als grüne Mulde zu wachsen würde“, blickt Vereinschef Frank Thiel zurück. Er und seine Mitstreiter machen sich seitdem dafür stark, dass der Elsterfloßgraben mit seiner mehr als 400-jährigen Geschichte nicht aus der Landschaft verschwindet. In diesem Anliegen wird der Verein von allen Anrainer-Gemeinden unterstützt. „In zehn Jahren hat sich viel getan. Aber manchmal beschleicht uns Vereinsmitglieder das Gefühl, immer wieder Wasser in den Graben schütten zu wollen, aber der Graben füllt sich nicht“, so Thiel. Das Jubiläum ist Anlass,

um Bilanz zu ziehen. Mittlerweile zählt der Verein 32 Mitglieder. Nahezu alle Anrainer-Kommunen in Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie einige Unternehmen gehören dazu. Es gibt lokale Aktionsgruppen in Crossen, Wetterzeube, Zeitz, Bad Dürrenberg/Nempitz und in Kötzschau (Stadt Leuna). Diese Gruppen organisieren Veranstaltungen wie Schaufloßen, Projektstage mit Kindern und Wanderungen. Mehrere tausend Besucher konnten in den vergangenen zehn Jahren den Floßgraben im lebendigen (mit Wasser gefüllt) und trockenen Zustand erleben, so heißt es in der Pressemitteilung zum Jubiläum.

Der Vorsitzende Frank Thiel erhielt für sein ehrenamtliches Engagement in diesem Jahr die Ehrenmedaille des Landes Sachsen-Anhalt. Er hatte sich von An-

32

**MITGLIEDER** zählt der Förderverein Elsterfloßgraben heute, darunter fast alle Anrainer-Kommunen in Thüringen und Sachsen-Anhalt.

fang an für die Wiederbefüllung des Floßgrabens stark gemacht, damals noch als Landtagsabgeordneter. Im vergangenen Jahr gewann der Verein den Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt in der Kategorie „Anpacken - Lebensfreude in Stadt und Land“.

In zehn Jahren haben Land, Gemeinden und der Verein etwa fünf Millionen Euro am Floßgraben mit Förder- und Eigenmitteln geplant und verausgabt, so teilt der Verein mit. Mit zirka 2,6 Millionen Euro war die Sanierung des jetzigen Endpunktes des Floßgrabens, der Speicher Schladbach, das bislang größte Vorhaben. Und neue Pläne gibt es viele. Gerade im Rahmen des Strukturwandels zum Ausstieg aus der Braunkohleregion hat der Förderverein mehrere Konzepte für die nachhaltige Nutzung erarbeitet und eingereicht. „Bis jetzt hat das Projekt Elsterfloßgraben noch keinen Eingang in die geplanten Maßnahmen zum Strukturwandel gefunden“, teilt Frank Thiel der MZ mit. Die Mitglieder des Vereins seien jedoch weiter von der Richtigkeit ihrer Forderungen überzeugt. Schließlich geht es direkt im Braunkohlenrevier um die Wiederherstellung eines Gewässers, das durch den Bergbau ziemlich in Mitleiden-

schaft gezogen worden ist. Der neue Floßgraben könnte ein wichtiger Ökosystemdienstleister in Zeiten des Klimawandels werden. Andererseits könnte der Floßgraben nachhaltig genutzt werden. Man kann an seinem Lauf wandern, sich erholen und die Natur genießen. Und schließlich bringen die mit der Wiederherstellung verbundenen Bauarbeiten in die Region. Danach könnte zum Beispiel der Tourismus von einer Sanierung profitieren. „Strukturwandel wird nicht allein mit neuen Schienen, Strom- und Datenleitungen, zusätzlichen Gewerbeflächen und Straßen erfolgreich sein. Zur Lebensqualität im Revier gehören ebenso intakte Umwelt, Orte für Freude, Entspannung oder Bildung“, fährt Thiel fort. Für ihn gehört dazu der Elsterfloßgraben.

Wie die Pläne umgesetzt werden können, darüber will man sich auf der Versammlung verständigen. Das Jubiläum fällt mit einem historischen Datum zusammen. Vor 440 Jahren erfolgte der Baubeginn. Damals diente der künstliche Kanal zum Holztransport von der Weißen Elster bis in das Gebiet von Merseburg und ist bis heute das bedeutendste Kanalsystem des 16. Jahrhunderts.

## Ein Dank an die Handwerker

**SANIERUNG** Mit Theater und Musik zollen Schüler den Arbeitern Respekt.

## VON YVETTE MEINHARDT

**ZEITZ/MZ** - In frischen Farben leuchtet die Aula des Zeitzer Geschwister-Scholl-Gymnasiums in der Käthe-Niederkirchner Straße. Auch der Fußboden und die Möbel sind neu. Am Mittwochabend bringen die Theater-AG und der Jugendchor den Handwerkern ein besonderes Stelldichein und danken ihnen damit. „Ich danke allen beteiligten Firmen für ihre tolle Arbeit. Ich hätte nie gedacht, dass sie in nur zehneinhalb Monaten das Gebäude sanieren können“, sagt Schul-



Der Chor sagt musikalisch für die Sanierung Danke.

FOTO: Y. MEINHARDT

leiterin Beate Kümmel. Sie selbst habe durch das Baugeschehen und die regelmäßige Teilnahme an den Bauberatungen eine vollkommen neue Seite des Lebens kennengelernt. „Manchmal hab-

ich gedacht, das schaffen wir nicht. Am Ende hat es doch geklappt und an diesem positiven Denken sollen wir in unserem Schulalltag festhalten“, so Kümmel. „Im Gebäude war Naphtha-

lin festgestellt worden, dieser Stoff gilt als Krebs erregend und deswegen mussten wir schnell handeln“, sagt Angelika Renner Dezernentin im Burgenlandkreis. So wurde der alte Fußboden herausgerissen und zirka 3 000 Quadratmeter Fußbodenbelag neu verlegt. Für 2,7 Millionen Euro wurden in der Schule in Zeitz-Ost 27 Klassenräume, drei Fachkabinette, 15 Vorbereitungsräume und zwei Gymnastikräume saniert. 6 500 Quadratmeter Wände und 4 000 Quadratmeter Decke gestrichen.

Neben der Sanierung können sich die rund 450 Schüler der Klassen 5 bis 9 auch über neue digitale Medien freuen. Dazu gehören 16 digitale Tafeln, 60 Tablets, 107 Computer und Monitore, 60 WLAN-Punkte und ein neuer Serverraum. Hierfür flossen fast 200 000 Euro Fördermittel.

## POLIZEI-REPORT

## Geldbörse gestohlen

**HOHENMÖLSEN/MZ** - Beim Einkaufen in einem Discounter ist einer Frau in Hohenmölsen am Mittwoch offenbar die Geldbörse samt Geldkarte und Bargeld gestohlen worden. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, stellte die Frau an der Kasse fest, dass ihr Portmonee aus der Tasche verschwunden war. Den Beamten zufolge haben der oder die Täter auch gleich mit der Geldkarte abgebunden.

## Zaun-Diebe schlagen zu

**NAUMBURG/MZ** - Unbekannte Diebe haben an einer Firma im Naumburger Steinkreuzweg insgesamt sechs Metallzaunfelder abmontiert. Darüber hinaus ließen sie acht Zaunsäulen mitgehen, die im Boden einbetoniert waren, teilte die Polizei mit. Angaben zur Schadenshöhe machte das Revier nicht.

## Fahrzeuge stark beschädigt

**STÖSSEN/MZ** - Bei einem Unfall auf der B180 in Stößen sind Donnerstagmorgen zwei Fahrzeuge beschädigt worden. Sie mussten abgeschleppt werden, teilte die Polizei mit. Personen wurden nicht verletzt. Wie es hieß, war der Verkehr wegen hohen Stockaufkommens ins Stocken geraten. Der Fahrer eines Transporters erkannte dies zu spät und fuhr einem Pkw auf.

## BABYS DES TAGES

GEORGIUS-AGRICOLA KLINIKUM ZEITZ



**LOUIS** heißt der Sohn von Julia Selle und Stephan Walbe aus Teuchern. Der Junge wurde am 5. November, 11.35 Uhr, geboren. Er wog 2470 Gramm und war 50 Zentimeter groß.

FOTO: H. KRIMMER



**ANTONI** haben Barbara und Sebastian Brylski aus Zeitz ihren Sohn genannt. Der Junge kam am 1. November, 7.20 Uhr, auf die Welt. Er wog 4100 Gramm und war 55 Zentimeter groß.

FOTO: H. KRIMMER

**ALICIA** ist die Tochter von Anico Stornic und Christian Kratz aus Weißenfels. Das kleine Mädchen erblickte am 24. Oktober, 12.20 Uhr, das Licht der Welt. Es wog 2660 Gramm und war 50 Zentimeter groß.

Sparkasse Burgenlandkreis